

## Auskunft und Kontakte

### Kantonsbibliothek (KBL)

Leiterin Kantonbibliothek

**Susanne Wäfler**

susanne.waefler@bl.ch

Tel: 061 552 57 95

Verantwortliche für das Spiralcurriculum

**Susann Täschler**

susann.taeschler@bl.ch

Tel. 061 552 65 07

Fachstelle Schulbibliothek

**Viktoria Kahl**

viktoria.kahl@bl.ch

Tel. 061 552 75 91

### Amt für Volksschule (AVS)

Projektverantwortliche Leseförderung

**Leandra Pronesti**

leandra.pronesti@bl.ch

Tel. 061 552 59 58



kantonsbibliothek  
baselland

emma herwegh-platz 4  
ch-4410 liestal  
tel. 061 552 50 80

kantonsbibliothek@bl.ch  
www.kbl.ch

 /kbl.ch  
 /kantonsbibliothekbaselland

# BIBLIOTHEKS-FAHR-PLAN

## Spiralcurriculum

Ein Projekt der Kantonsbibliothek entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen Baselland zur Förderung der Lesen-, Informations- und Medienkompetenz

kantonsbibliothek  
baselland

## Was ist der Bibliotheksfahrplan?

Mit dem Bibliotheksfahrplan unterstützen Bibliotheken das Lesen und Verstehen, das Recherchieren und richtige Einordnen von Informationen.

Der Bibliotheksfahrplan orientiert sich am Lehrplan 21. Für jede Klassenstufe – vom Kindergarten bis zur 9. Klasse – hält die Bibliothek ein spezifisches Bibliotheksangebot bereit. Das Angebot ist aufbauend (spiralförmig = Spiralcurriculum) gestaltet.

## Bibliothek und Schule arbeiten zusammen

Bibliotheksmitarbeitende und Lehrpersonen verfolgen gemeinsam das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Lesekompetenz zu stärken.

Zu diesem Zweck arbeiten Gemeindebibliotheken und Schulen zusammen.

Die Angebote, die Bibliotheken im Rahmen des Bibliotheksfahrplans bereithalten, werden einmal pro Schuljahr von jeder Klasse genutzt.



Foto: Pino Covino

## Bezüge zum Lehrplan 21

**Im Lehrplan 21 Finden sich über 150 Kompetenzbereiche, die sich bestens in der Bibliothek erarbeiten lassen.**

**Die Kompetenzbereiche umfassen sämtliche Unterrichtsfächer und sind nach Stufen gegliedert aufgeführt.**

**Alle Angebote des Bibliotheksfahrplans sind an den Zielen des Lehrplans 21 ausgerichtet.**

**Nachfolgend findet sich eine beispielhafte Auswahl für jeden Zyklus.**

## Beispielziele Für 3. bis 6. Klasse

### D.2.B.1d

Die Kinder können die Bibliothek unter Anleitung als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen. Kurzen, übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten können sie die wesentlichen Informationen entnehmen.

### D.2.A.1f

Sie können einen längeren geübten Text flüssig vorlesen. Sie erkennen Wörter und Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell (rezeptiver Wortschatz aktivieren).

### D.2.C.1i

Sie können sich eine Meinung zu einem Text bilden und diese begründen, sowie Eigenschaften, Stimmungen und Absichten der Figuren erschliessen und erklären, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind.

## Beispielziele Für Kindergarten und 1./2. Klasse

### D.1.D.1a

Die Kinder können sich miteinander über verschiedene Bücher austauschen. Sie können über Geschichten und Erzähltes sprechen und Fragen dazu beantworten.

### D.4.C.1a

Sie können Ideen für eigene Geschichten entwickeln und beschreiben, woher sie Informationen erhalten haben (z.B. Printmedien, Fernsehen, Internet).

### D.6.A.1c

Sie können ein Lieblingsbuch finden und einzelne Aspekte der Geschichten (z.B. Figuren, Orte) in einfachen Formen (Zeichnungen/Lesetagebücher) festhalten.

## Beispielziele Für 7. bis 9. Klasse

### D.1.B.1g

Die Jugendlichen verstehen komplexere, mehrteilige Aufträge und führen diese aus. Sie können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln erschliessen.

### D.4.B.1h

Sie kennen vielfältige Textmuster (z.B. Erzählung, Argumentation, Zeitungsbericht, Geschäftsbrief, Blog-Beitrag, Lernjournal, Flyer, Präsentationsfolien) und nutzen sie für das eigene Schreiben.

### ERG.1.2d

Sie können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen.